

BAG-S Newsletter vom 13.02.2025

Stellungnahme zur Gefangenenvergütung in Sachsen-Anhalt

Die Landesregierung Sachsen-Anhalt hat einen Gesetzentwurf zur Änderung des Strafvollzugsgesetzes Sachsen-Anhalt vorgelegt. Dieser befasst sich im Wesentlichen mit der Neuregelung der Gefangenenarbeit und deren Entlohnung. Die BAG-S hat hierzu eine Stellungnahme verfasst.

[Weiter lesen](#)

Hamburg beschließt neues Strafvollzugsgesetz

Der Hamburger Senat hat ein Gesetz zur Reform des Hamburger Strafvollzugs beschlossen. Das neue Gesetz wurde am 14. Januar 2025 im Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht und tritt am 1. Juli 2025 in Kraft.

[Weiter lesen](#)

Auch Schleswig-Holstein setzt Ersatzfreiheitsstrafen aus

Nach Hamburg hat nun auch Schleswig-Holstein die Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen ausgesetzt. Mit dieser Maßnahme soll der Vollzug insgesamt entlastet werden, da aufgrund der hohen Belegungszahlen ein großer Druck besteht. Die Justizministerin will daher auch die Kapazitäten erhöhen.

[Weiter lesen](#)

Offener Vollzug weiter rückläufig

Der Anteil des offenen Vollzugs ist bundesweit seit Jahren rückläufig. Waren 1996 noch 20,8 % im offenen Vollzug untergebracht, so waren es 2022 nur noch 14,7 %. Dieser Trend setzt sich fort, denn 2024 waren nur noch 13,6 % der Gefangenen im offenen Vollzug untergebracht. Dabei gibt es in den Bundesländern erhebliche Unterschiede.

[Weiter lesen](#)

JVA Gablingen: Nationale Stelle legt Bericht vor

Die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter hat ihren Bericht zur JVA Gablingen veröffentlicht. Wie BR24 berichtet, hat sie im letzten Jahr unangekündigte Besuche in der JVA Gablingen durchgeführt. Zuvor hatte sie Hinweise darauf bekommen, dass bei den Überprüfungen versucht worden sei, zu täuschen.

[Weiter lesen](#)

IT-Sicherheit im Strafvollzug? und: Archiv der Gefangenenzeitungen

Die IT-Sicherheitsexpertin und Aktivistin Lilith Wittmann stellte auf dem 38. Chaos Computer Congress ihre Untersuchungen zur Sicherheit verschiedener Anwendungen im Strafvollzug vor. Zudem hat sie auch ein Archiv von Gefangenenzeitungen in Deutschland aufgebaut.

[Weiter lesen](#)

Die Dauer lebenslanger Freiheitsstrafen

Die Kriminologische Zentralstelle in Wiesbaden untersucht regelmäßig die Frage, wie lang in der Rechtspraxis die lebenslange Freiheitsstrafe andauert. Jetzt hat sie den Bericht für das Jahr 2023 veröffentlicht.

[Weiter lesen](#)

Forschungsarbeit zur Jugendstrafe

Hendrik Möller hat sich mit der Lebenswelt von Jugendlichen im Jugendstrafvollzug beschäftigt. Dabei hat er die Fragestellung verfolgt, welche Folgen sich für die betroffenen jungen Menschen aus den Maßnahmen der Resozialisierung aus ihrer Sicht ergeben und wie sie die erfahrenen Hilfen wahrnehmen.

[Weiter lesen](#)

Studie zur Hospizarbeit im Strafvollzug

Die Zeitschrift „Prävention und Gesundheitsförderung“ veröffentlicht eine qualitative Studie zur Begleitung von Gefangenen im Sterbeprozess. Dazu haben Susanne Fleckinger (Universität Oldenburg) und Henning Schmidt-Semisch (Universität Bremen) Interviews mit Mitarbeitenden ambulanter Hospizdienste geführt, die im Strafvollzug tätig waren.

[Weiter lesen](#)

Wissenschaftler:innen für eine evidenzbasierte, rationale Kriminalpolitik

Strafrechtswissenschaftler:innen aus ganz Deutschland haben anlässlich der aktuellen Debatte um eine Regulierung der Migration eine Stellungnahme verfasst. Darin fordern sie "eine durch Rationalität und Evidenz geprägte Kriminalpolitik". Auch sollte sich die Debatte "von populistischen Verzerrungen lösen und wissenschaftliche Erkenntnisse einbeziehen".

[Weiter lesen](#)

Factsheet der Caritas: Wer kommt nach Deutschland und wer bleibt?

Die Caritas hat zahlreiche Factsheets zum Thema Migration erstellt, um eine faktenbasierte Diskussion zu ermöglichen. Die aktuelle Zusammenstellung beschäftigt sich mit der Frage, wer nach Deutschland kommt und wer hier bleibt.

[Weiter lesen](#)

Wahl 2025: Suchtpolitische Forderungen

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) hat ein Positionspapier zur Bundestagswahl erarbeitet. Es beginnt mit dem Satz, dass jeder zehnte Deutsche ein Suchtproblem hat, das im weiteren Sinne auch Angehörige, Eltern und Kinder oder Freunde und Kollegen betrifft. Die DHS hat nun 8 Wahlforderungen an die Politik formuliert.

[Weiter lesen](#)

Schattenbericht: Armut in Deutschland

Die Nationale Armutskonferenz (nak) hat den Schattenbericht zur Armut in Deutschland veröffentlicht. Darin wird dem Mythos vom „faulen Arbeitslosen“ eine Absage erteilt. Stattdessen werden die Schwierigkeiten von Alleinerziehenden, kinderreichen Familien, chronisch Kranken und Haushalten in strukturschwachen Regionen dargestellt.

[Weiter lesen](#)

Fachtagung: Finanzierung in der Sozialwirtschaft

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/ Sozialwirtschaft e.V. und die Hochschule München veranstalten am 14. März 2025 eine Fachtagung zur Finanzierung in der Sozialwirtschaft und bei Freien Trägern. Die Teilnahme ist kostenlos und online möglich.

[Weiter lesen](#)

Der neue Wegweiser - jetzt auch in verschiedenen Sprachen

Der Wegweiser für Inhaftierte, Entlassene und deren Angehörige ist überarbeitet und die Adressen sind auf dem neuesten Stand. Jetzt sind auch die Ausgaben in den Sprachen Arabisch, Englisch, Polnisch, Türkisch und Russisch lieferbar.

[Weiter lesen](#)

BAG-S

Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e.V.
Kochhannstraße 6
10249 Berlin

Tel.: +49 30 2850 7864

E-Mail: info@bag-s.de

[Webseite des BAG-S](#)